

Prognosebericht

Die Konjunktorentwicklung in Deutschland verzeichnete 2009 den stärksten Einbruch seit dem Zweiten Weltkrieg. Das Bruttoinlandsprodukt sank infolgedessen im vergangenen Jahr um 5 %. Durch eine expansive Geldpolitik der Zentralbanken, verbunden mit den Konjunkturprogrammen und den Stützungsmaßnahmen der Bundesregierung, konnte in Deutschland im 2. Halbjahr 2009 ein leichtes Wachstum erreicht werden. Im Jahr 2010 wird der sich leicht erholende Außenhandel – bedingt durch eine Nachfragesteigerung im Ausland – einen Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten. Auch Investitionen im öffentlichen Baugewerbe und staatliche Konsumausgaben geben Impulse. Der private Konsum dagegen wird durch den Beschäftigungsrückgang, die anhaltende Kurzarbeit und die damit verbundene schlechtere Einkommenssituation beeinträchtigt und konjunkturell eher belastend wirken. Angesichts hoher Arbeitslosenzahlen und niedriger Auslastung industrieller Kapazitäten wird mit einer unterdurchschnittlichen Preisentwicklung gerechnet.

Vor diesem Hintergrund werden für die deutsche Versicherungswirtschaft spartenübergreifend keine wesentlichen Wachstumsimpulse erwartet¹. In der Lebensversicherungsbranche gab es im letzten Jahr einen deutlichen Trend zu Einmalbeitragsversicherungen. Dieser führt naturgemäß zu einer größeren Volatilität der Beitragseinnahmen. Im Jahr 2010 wird als Sondereffekt ein überdurchschnittlich hoher Einmalbeitrag des Pensionssicherungsvereins (PSV) durch die Übernahme von betrieblichen Altersversorgungsansprüchen von im Jahr 2009 insolvent gewordenen Firmen zu beobachten sein. Da nahezu alle deutschen Lebensversicherungsunternehmen über eine Konsortiallösung am Neuzugang des PSV beteiligt sind, wird dieser positive Effekt die gesamte Branche beeinflussen. Gleichzeitig sind die Versicherungsbestände weiterhin von hohen Abläufen aus Kapitallebensversicherungen geprägt. Deshalb erwartet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft per saldo einen leichten Rückgang der gebuchten Beiträge in der Lebensversicherung.

Die attraktiven Tarife der ALTE LEIPZIGER Lebensversicherung, insbesondere für die betriebliche Altersversorgung und die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit, sowie unsere

flexible, gut in den Markt eingeführte fondsgebundene Rentenversicherung werden auch 2010 zu einem hohen Neugeschäft führen. Die ALTE LEIPZIGER konnte – wie die gesamte Lebensversicherungsbranche – im Jahr 2009 sehr starke Zuwächse bei Einmalbeiträgen aufweisen. Wir rechnen für 2010 trotz des PSV-Sondereffekts nicht damit, dass die hohen Einmalbeitragszugänge erneut erreicht werden, gehen aber davon aus, ein Beitragsvolumen von 1,3 Mrd. € zu erzielen. Hierdurch können Auswirkungen auf die Verwaltungs- und die Abschlusskostenquote entstehen, die einen leichten Anstieg nicht ausschließen.

Mit Blick auf das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau am Kapitalmarkt planen wir ein Kapitalanlageergebnis im Korridor von 650 bis 700 Mio. €. Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung erwarten wir 2010 bei etwa 190 Mio. €. Daraus würde ein Jahresüberschuss nach Steuern von ca. 35 Mio. € resultieren, der den Gewinnrücklagen zugeführt werden soll.

Für das Geschäftsjahr 2011 gehen wir von wieder steigenden Beitragseinnahmen aus. Positive Impulse für das Neugeschäft erwarten wir für unsere fondsgebundene Rentenversicherung. Die Abschlusskosten- und die Verwaltungskostenquote werden nach unserer Planung voraussichtlich leicht sinken. Beim Kapitalanlageergebnis rechnen wir mit einem gegenüber 2010 etwas niedrigeren Wert. Wir erwarten den Rohüberschuss 2011 wiederum auf einem Niveau, das es uns einerseits erlaubt, die Rückstellung für Beitragsrückerstattung angemessen zu dotieren und andererseits die Risikotragfähigkeit durch eine entsprechende Erhöhung des Eigenkapitals weiter zu verbessern.

Die dargestellten Erwartungen sind mit Ungewissheiten verbunden. Deshalb können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen von diesen abweichen.

Das Jahresergebnis 2009 versetzt uns in eine gute Ausgangsposition für zukünftige unternehmerische und aufsichtsrechtliche Herausforderungen. Wir erwarten, unsere Marktposition weiter ausbauen zu können, und sehen der Entwicklung unseres Unternehmens zuversichtlich entgegen.

¹ Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., GDV Volkswirtschaft, Ausgabe 2/2009